

1. MAI 2010

**Profite runter –
Löhne rauf**



Demonstration + Fest

Treffpunkt: 1. Mai 2010, 10.00 Uhr
Graz, Südtiroler Platz
Mit Fest-Redner/innen

Abmarsch: 11.00 Uhr

Musik beim Demonstrationszug: **Lost Labellos**

Route: Hauptbrücke - Murgasse - Hauptplatz - Herrengasse

Abschlusskundgebung: Eisernes Tor

Redner/innen: Claudia Klimt-Weithaler

MAIFEST im Volkshaus Graz. Lagergasse 98a
ab 14.00 Uhr:

Mit **Igor Morozov** (Klavier: Daniela Mara)
singt internationale Arbeiterlieder

und

Wiener Tschuschenkapelle

Internationale Küchenstraße
Kinderbetreuung

KPO

wirkt

<http://www.kpoe-graz.at>



GLB Zentralverband
Gewerkschaftlicher LINKSBLOCK der Pensionisten

KSV KJÖ
WWW.KJÖ.AT

Heraus zum 1. Mai! Wir zahlen nicht für ihre Fehler!

Profite runter! Löhne rauf!

Es ist ihre Krise: Banken und Konzerne haben Milliarden mit riskanten Spekulationsgeschäften verspielt. Auch Pensions- und Steuergeld wurde für diese Spekulationen herangezogen. Als dieses Glücksspiel mit Risikokapital gescheitert ist, hat die Regierung den Pleitebanken und den Pleitefirmen bereitwillig mit Milliarden geholfen.

Jetzt präsentiert die Regierung die Rechnung: Aber nicht den Superreichen. Sie wird uns präsentiert – der Mehrheit der Bevölkerung. 3,2 Milliarden Euro sollen allein 2011 hereinkommen, 1,7 Milliarden davon durch Steuererhöhungen.

Vor der Landtagswahl im Herbst wollen Kanzler Faymann (SPÖ) und sein Vize Pröll (ÖVP) nicht konkret werden.

Einiges ist aber schon durchgesickert:

- Mineralölsteuer wird erhöht
- Neue Steuern auf Gas und fossile Brennstoffe
- 13. Familienbeihilfe abgeschafft
- Wichtige Leistungen des Bundes werden gekürzt
- Zwei Jahre lang keine Pensionserhöhung
- Gehaltsstopp im öffentlichen Dienst
- usw. usw.

KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler: „So sehen die Pläne der Regierung in Wirklichkeit aus. Das alles passiert anscheinend unter dem Motto: Die Reichen zahlen nicht für die Krise, die sie selbst verursacht haben. In diesen Kreisen kümmert es niemanden, wie sich das für die einzelnen Menschen auswirkt. Das Einfrieren der Pension bedeutet für viele Menschen, dass sie noch größere Probleme im täglichen Leben bekommen. Die Pensionen der Manager und Spitzenpolitiker könnte man viele Jahre lang einfrieren und sie würden das im Alltag nicht einmal spüren.“

Die steirische KPÖ fordert ein Ende der Massenbelastungen.

Es darf keine Anhebung der Mineralölsteuer oder der Mehrwertsteuer geben!

Die notwendigen Milliarden sollen dort geholt werden, wo in diesen Tagen und Wochen riesige Spekulationsgewinne gemacht werden.

- Die KPÖ tritt für eine **Reichensteuer** auf Geldvermögen ein. Die Anhebung der Vermögensbesteuerung auf EU-Niveau würde vier Milliarden Euro für das Budget bringen.
- Weiters fordern wir eine **Wertschöpfungsabgabe** zur Finanzierung von Sozialleistungen.
- Wir verlangen die Wiedereinführung von **Kapitalverkehrskontrollen**, eine gesetzliche **Beschränkung spekulativer Finanzgeschäfte** und die Einhebung einer **Kapitalverkehrssteuer**. Die **Bankensteuer** ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

**1. MAI
DEMO**

KPÖ-Steiermark,
Lagergasse 98a, 8020 Graz
<http://www.kpoe-steiermark.at>
Kontakt: 0316 / 877-5102
E-Mail: claudia.klimt-weithaler@stmk.gv.at

KPÖ
bildungsverein
in Stadt und Land

GLB
Zentralverband
der Pensionisten

KSV KJÖ

Wir zeigen offen, dass wir uns nicht alles gefallen lassen und demonstrieren am 1. Mai!